

Unser Dekanat

Informationen aus dem Evang.-Luth. Dekanat Weißenburg

7. Jahrgang – Nummer 12 – August 2020



Liebe Leserin, lieber Leser,

wieder einmal darf ich in einer Kirchenvorstandssitzung im Dekanat unterwegs sein und ich sehe in Gesichtern, die die Kirche vor Ort gestalten wollen, auch in vielen jungen Gesichtern. Voller Leben und voller Liebe zu ihrer Kirche sind die 30 Kirchengemeinden im Dekanat. Interessante Gemeindebriefe erzählen davon, wieviel den Menschen der christliche Glaube und die Kirche bedeuten. Im Kontrast dazu stehen Pressemeldungen über 32.000 Austritte 2019 aus der bayrischen Landeskirche, die die Seelen belasten: Warum? Diese Austritte, sind sie ein Phänomen, vor allem in den Städten? Austritte haben wir in dieser Höhe nicht, aber dennoch werden die Zahlen der evangelischen Christen in unserem Dekanat langsam weniger. Das hat mehrere Gründe: Geburtenrückgang, hohe Sterblichkeit und auch Austritte. Wir spüren die Auswirkungen, weil uns durch diesen Rückgang immer weniger Pfarrstellen zugewiesen werden.

In der Corona-Krise mussten wir uns mit der Frage auseinandersetzen, ob wir als Kirche denn noch systemrelevant sind? Warum hecheln wir dem überhaupt hinterher? Weil es dem eigenen Ego gut tut oder weil es angenehmer ist, in einer wachsenden als schrumpfenden Institution zu arbeiten? Dabei kann man kritisch fragen, ob wir denn wirklich „relevant“ sein wollen für ein System, das fast nur auf Wirtschaftswachstum setzt, den Faden zu Gott abgerissen hat und das eigene System für absolut hält? Besteht darin wirklich unsere Aufgabe?

Vielleicht sind es die neuen Kommunikationswege, die die hohen Zahlen vorantreiben. Im Internet findet man zahlreiche Aufrufe zum Kirchenaustritt: die Hauptargumente dort sind die Möglichkeiten Geld zu sparen. Und es wird kritisiert, dass die Kirche nicht zuletzt wegen des Missbrauchsskandals ihre moralische Glaubwürdigkeit verloren habe. Dazu kommt noch ein Trend, der auch die Kirchen betrifft: Menschen binden sich nicht mehr auf längere Zeit, leben in Netzwerken, warum sollen sie dann in einer uralten Institution Mitglied bleiben?

Unsere Aufgabe ist es, kirchliches Leben vor Ort nach christlichen Haltungen zu gestalten, Solidarität zu lernen und zu leben. Glaubwürdig leben, was wir reden, ist sicher wichtiger als Mehrarbeit und noch mehr Angebote. Schauen Sie hinein in dieses Blatt, Veränderungen stehen ständig an, auch wenn wir vielleicht gerne am Alten, Vertrauten festhalten würden. In allen Veränderungen bleibt Gottes Wort, das uns leitet und begleitet. Davon bin ich tief überzeugt,

Ihre Dekanin

Ingrid Gottwald-Weber



AUS DEM PFARRKAPITEL

Sigrid & Matthias Heckel, Pfarrersehepaar in Nennslingen

„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit“. 2. Tim. 1,7



Zum 1. August werden wir in den Ruhestand gehen. Seit Sept. 2011 haben wir als Pfarrersehepaar in Nennslingen und Wengen unseren gemeinsamen Dienst getan. Meine Frau hat darüber hinaus mit einem Teildienstauftrag in der Krankenhausseelsorge im Klinikum Altmühlfranken Weißenburg mitgearbeitet, während ich einige Jahre im Dekanatsausschuss für die Jura-Region tätig gewesen war. Als Dekanatsbeauftragter bin ich bis jetzt im Verwaltungsausschuss des Gustav-Adolf-Werks Bayern engagiert, einem der beiden Diasporawerke unserer Landeskirche, das partnerschaftliche Hilfe aus christlichem

Glauben heraus organisiert und kleine evang. Diaspora-Gemeinden in Mittel-, Süd- und Osteuropa unterstützt.

Dankbar schauen wir zurück: Wir sehen auf die vielen uns vertraut und lieb gewordenen Menschen und Orte. Unsere

Kolleg/innen im Pfarrkapitel und den diversen Gremien, die Kollegen in der Region, auf die wir uns stets verlassen konnten, die Haupt-, Neben- und Ehrenamtlichen in unseren beiden Kirchengemeinden sowie viele Gemeindeglieder in den verschiedenen Gruppen und Kreisen, junge und alte, werden wir vermissen – wir haben uns hier bei Ihnen wohlfühlt! Danke für das große Vertrauen, das Sie uns in zahlreichen Seelsorgegesprächen entgegengebracht

haben.

Nun verabschieden wir uns mit dem wunderbaren Wort des Apostels an Timotheus, das auch der Leitspruch in unserer Großfamilie ist: Gott will nicht, dass wir uns fürchten; er will unsere Besonnenheit. Vielleicht ist Besonnenheit das, was wir momentan am dringendsten brauchen. Vor allem Reden und Handeln ruhig werden und nachdenken, nicht nur im Politischen, sondern auch im Privaten. Und den nicht zu vergessen, der jede Angst nehmen kann: Gott.

Im Gebet und unter Gottes Segen bleiben wir verbunden.

EVANG. BILDUNGSWERK

Gudrun Schneider

Irgendwann ist es immer Zeit für Veränderungen: In meinem Fall hat es doch länger gedauert, insgesamt 19 Jahre. So lange war ich im Evangelischen Bildungswerk Jura-Altühltal-Hahnenkamm e.V. als Sekretärin und auch Allrounderin verantwortlich für reibungslose Abläufe in der Verwaltung und im Veranstaltungsbetrieb.



In jedem Arbeitsverhältnis lernt man neue Leute kennen, und über viele Jahre kommt da allerhand zusammen. Diese Vielfalt an Kontakten hat mir weite Felder geöffnet, mir Menschen in unseren Mitgliedsgemeinden, bei unseren Bildungsveranstaltungen oder im Vereinsleben näher und manchmal ganz nah gebracht. Vier Vereinsvorsitzenden war ich in meiner Tätigkeit verantwortlich und drei pädagogische Mitarbeiterinnen (seit Mai 2020 nunmehr vier) haben über die Jahre die inhaltliche Arbeit im Bildungswerk mitgestaltet und mit mir in bester Weise zusammengearbeitet.

Damit alles rund läuft, ist manchmal unkonventionelles Arbeiten erforderlich. Darin sah ich gern genutzte Herausforderungen und bin dem Vereinsvorstand sehr dankbar, mir in allen Belangen freie Hand gelassen zu haben.

Unser Evangelisches Bildungswerk ist ja so eine Art Zwitter: Wir gehören als gemeinnütziger Verein nicht zur Institution Kirche, haben aber Kirchengemeinden als Mitglieder; neben den Dekanaten Gunzenhausen, Heidenheim und Pappenheim auch die Kirchengemeinden im Dekanat Weißenburg. Wir verantworten ein eigenes Bildungsprogramm, mit dem wir zwar alle kirchennahen Menschen ansprechen wollen, aber ebenso ist unser

Anliegen, distanzierte oder kirchenferne Personen zu erreichen. Insofern füllen wir mit unseren Angeboten eine Lücke zwischen Volkshochschule und Gemeindehaus. - Wie alle anderen Einrichtungen arbeiten auch wir mit Hochdruck an Hygienekonzepten, damit unsere Veranstaltungen bald wieder durchgeführt werden können.

Der Abschied fällt mir schwer, aber leichter wird er durch die Gewissheit, dass die Tätigkeit, die mir so viel Freude gemacht hat, durch meine Nachfolgerin Margit Birnmeyer in idealer Weise fortgeführt wird. Ich danke allen, die ich kennenlernen durfte, für ihre Zugewandtheit, Freundschaft und Unterstützung an vielen Orten. Sie werden ein Teil meiner besten Erinnerungen sein!

Ihre dankbare Gudrun Schneider

EVANG. BILDUNGSWERK

Margit Birnmeyer

Nachfolge von Gudrun Schneider im evangelischen Bildungswerk



Irgendwann kommt immer der Zeitpunkt, zu dem Veränderungen anstehen. Offiziell geht Ende September 2020 meine Vorgängerin Gudrun Schneider in den wohlverdienten Ruhestand.

19 Jahre lang war sie im Evangelischen Bildungswerk Jura-Altmühltal-Hahnenkamm e.V. als Sekretärin und Allrounderin verantwortlich für reibungslose Abläufe in der Verwaltung und im Veranstaltungsbetrieb.

Sie hinterlässt große Fußstapfen, in die ich treten und die ich idealerweise auch weiterführen will.

Kurz zu meiner Person:
Ich heiße Margit Birnmeyer, bin in Döckingen, einem Ortsteil von Polsingen, aufgewachsen und wohne immer noch dort. Nach dem Abitur und einer kaufmännischen Ausbildung war jahrelang das Korrekturlesen mein Metier.

Im Jahr 2013 habe ich dann – zuerst noch zusätzlich – etwas anderes probiert und in meinem ersten Pfarramt angefangen. In

der Zwischenzeit bin ich in drei Pfarrämtern als Sekretärin tätig und seit Herbst 2018 im Evangelischen Bildungswerk hier in Weißenburg beschäftigt.

Zusammen mit dem Vorstand, der ersten Vorsitzenden Dekanin Ingrid Gottwald-Weber, dem Programmbeirat und der neuen pädagogischen Mitarbeiterin Marina Müller möchte ich neben den alltäglichen Verwaltungsaufgaben an der Verwirklichung eines eigenen Bildungsprogrammes mitarbeiten, mit dem einerseits alle kirchennahen Menschen angesprochen werden, andererseits sollen aber auch kirchenfremde Personen für Veranstaltungen gewonnen werden.

Meine große Hoffnung ist, dass ich die Arbeit, die Gudrun Schneider geleistet hat, annähernd gut weiterführen kann zu einem vertrauensvollen Miteinander aller Mitglieder in unserem EBW Jura-Altmühltal-Hahnenkamm e.V.

Auf eine gedeihliche Zusammenarbeit mit Ihnen, Ihre Margit Birnmeyer



EVANG. BILDUNGSWERK

Marina Müller



Geboren in Gunzenhausen, aufgewachsen in Westheim, mit Schulbesuch in Heidenheim, Gunzenhausen und Weißenburg. Ausgebildet zur Diakonin in Rummelsberg und Soziale Arbeit in Nürnberg studiert. Gearbeitet in Hamburg, London, Gräfelfing bei München und Langlau. Seit sieben Jahren wohnhaft in Absberg.

Aus meinem Lebenslauf lässt sich so einiges an Bewegung herauslesen. Sowohl geistig als auch körperlich beweglich sein und bleiben ist ein hohes Ziel in unserer Gesellschaft. Auch ich möchte das gerne zusammen mit Ihnen! Deshalb freue ich mich sehr, mich Ihnen heute als neue pädagogische Mitarbeiterin in Ihrem Evang. Bildungswerk Jura-Altühltal-Hahnenkamm e.V. vorstellen zu dürfen.

Ich heiße Marina Müller, bin 42 Jahre alt, verheiratet und Mutter von drei Kindern. Schon als Jugendliche begeisterte ich mich für die ehrenamtliche Mitarbeit in

meiner Heimatgemeinde. Von Kindergottesdienst, Jungschargruppen und Dekanatszeltlager bis hin zu Kirchenkreis-Konferenzen, ELJ-Arbeit und langjähriger Mitwirkung im Posauenchor sammelte ich reiche Erfahrungen in der kirchlichen Arbeit. Daraus wuchs der Wunsch, das Ehrenamt zum Beruf zu machen. Nach meiner Ausbildung zur Diakonin arbeitete ich als Schuldiakonin, als Erzieherin, als Gemeindediakonin und in der Tagesbetreuung von Menschen mit Behinderung. Die Begegnung mit den Menschen war und ist mir dabei

der wertvollste Schatz. Immer auch verbunden mit der Suche nach Antworten auf die tiefen Fragen unseres Lebens.

Seit 1. Mai 2020 arbeite ich nun mit sieben Wochenstunden im Bildungswerk. Hier bin ich mitverantwortlich für die Programmgestaltung, unterstütze Sie als Mitglieder in Angelegenheiten der Bildungsarbeit und organisiere Fortbildungen für ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen. Sehr gerne stelle ich mich bei einer Ihrer nächsten Gemeindeveranstaltungen oder anderen Treffen persönlich vor. Bereits jetzt erreichen Sie mich unter meiner

Mailadresse marina.mueller@elkb.de oder meiner Handy-Nr. 0175-6455527.

Mit Ihnen gemeinsam möchte ich Ideen entwickeln, Neues ausprobieren und Horizonte weiten!

Ihre Marina Müller,
pädagogische Mitarbeiterin



EVANGELISCHE ERWACHSENEN-BILDUNG

PROGRAMM HERBST WINTER 2020/2021

Freitag, 2. Oktober, 19.00 Uhr

„Mehr!

Warum es sich lohnt, Jesus zu folgen“

Buch-Vernissage mit Friedemann Büttel
Weißenburg, Evang. Gemeindehaus St. Andreas

Vor gut zwei Jahren verabschiedete sich Pfarrer Friedemann Büttel aus dem Gemeindedienst in Weißenburg um unter anderem an einem lange geplanten Buchprojekt arbeiten zu können.



Dieses ist zum Abschluss gekommen: Ende März erschien sein Buch „Mehr! Warum es sich lohnt, Jesus zu folgen“ im Neufeld-Verlag, Cuxhaven.

Friedemann Büttel wird an diesem Abend nicht nur aus seinem Buch lesen, sondern

auch vortragen, was ihn zum Schreiben seines Buches bewogen hat und welche Leserschaft er dabei im Blick hatte. Dabei informiert er nicht nur über zentrale Glaubensinhalte, sondern möchte vor allem Lust machen, sich neu aufzumachen und Jesus Christus zu folgen, der uns auf diesem Weg „Leben in ganzer

Fülle“ verspricht.

Und er zeigt darüber hinaus auf, wie wir als Einzelne und als (Kirchen-)Gemeinde vor Ort diesen Weg ganz praktisch gehen können. Im Rahmen der Vernissage ist Gelegenheit, mit dem Autor ins Gespräch zu kommen oder sein Buch käuflich zu erwerben – auf Wunsch natürlich auch signiert.

Der Eintritt für diesen Abend ist frei.



Dienstag, 20. Oktober 2020, 19.30 Uhr

Papua-Neuguinea: Eine Primärkultur vor ungeahnten Herausforderungen und die evangelische Botschaft

Referent:

Pfarrer i. R. Dr. Traugott Farnbacher,
Mission EineWelt

Weißenburg, Evang. Gemeindehaus St. Andreas

Durch die Christianisierung sowie andere

Kontaktprozesse wurde die Südseeinsel Ende des 19. Jahrhunderts in völlig neue Beziehungssysteme mit der Außenwelt katapultiert: Welten öffneten sich – in beiderlei Richtungen. Wir Außenstehende nehmen die Lebensfreude und Lebensfülle inmitten einer äußerst vielseitigen Schöpfung wahr. Andererseits aber stellen sich in den letzten Jahren existenzielle

Grundfragen:

- Was leistet die Demokratie in dieser Gesellschaft für die mehrheitlich ländliche Bevölkerung: Autorität, Einfluss, Besserung?
- Bedrohungen durch Ausbeutung der überreichen Ressourcen und Schädigung der Lebensräume, schlechte Dienstleistungen, geringe Bildungs- und Berufschancen, Hoffnung der Menschen auf eine bessere Zukunft, PNG als größtes Land in Ozeanien und die Zukunft dieser Mega-Region im Spielraum der Großmächte.
- Welche Bedeutung hat christlicher Glaube, haben die Kirchen für verunsicherte Menschen in den Dorfgemeinden sowie für das öffentliche Leben dieses wunderbaren Landes, das von Religion nur so trieft?

Der Vortrag, durch Fotos illustriert, wird exemplarisch solche Themen erörtern; er bringt spannende Aspekte und Perspektiven ein.

In Zusammenarbeit mit dem Evang.-Luth. Dekanat Weissenburg



Papua-Neuguinea (rot gekennzeichnet) liegt ca. 200 km nördlich von Australien im Pazifik.

Bild: Wikipedia

Stimmen der Zeit

Mittwoch,
28. Oktober 2020,
20.00 Uhr



Sterben dürfen!

Kritische Rückfragen an Kirche, Staat und Gesellschaft

Referent: Prof. Dr. Dr. Werner Ritter,
Bayreuth

Weissenburg, Philipp-Melanchthon-Haus

Der Referent geht ausführlich auf den neuen Entscheid des Bundesverfassungsgerichtes zum § 117 ein und zieht ein Fazit.

Dienstag, 10. November 2020, 19.00 Uhr

Vortragsabend der Stiftung St. Andreas zu ihrem Namenspatron

Weissenburg, Evang. Gemeindehaus St. Andreas

Die Weissenburger Stadtkirche ist nach dem Apostel Andreas benannt und demzufolge auch die Stiftung St. Andreas, die sich seit vielen Jahren um den Erhalt der Kirche und damit die Verbreitung der Frohen Botschaft bemüht und mit verschiedenen Aktionen verdient gemacht hat. Über den Apostel Andreas ist allerdings nicht allzu viel bekannt, und um da etwas mehr Licht ins Dunkel zu bringen, hat der Marburger emeritierte Professor Dr. Dr. h.c. Hans-Martin Barth gern zugesagt.

Nun ist er als Theologieprofessor nicht nur vom Fach, sondern auch seit seinen Jugendjahren mit der Weissenburger Andreaskirche vertraut und kehrt mit seinen Ausführungen praktisch an diese Stätte zurück.

Die Stiftung St. Andreas lädt damit herzlich zu ihrem alljährlichen Stiftungsabend ein.



EVANGELISCHE ERWACHSENEN-BILDUNG

Montag, 23. November 2020, 19.00 Uhr



casayohana – Leben und Arbeiten in Zeiten von Corona

Weißenburg, Evang. Gemeindehaus St. Andreas

Vertreter der Stiftung **casayohana** berichten an diesem Abend in Wort und Bild von den tiefgreifenden Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Arbeit von Bine Vogel im Projekt **casayohana** im Hochland der peruanischen Anden – und was trotz widrigster Umstände an Gutem dennoch geschehen konnte.



Moderation: Pfr. Friedemann Büttel, Weißenburg (Kuratorium, Stiftung **casayohana**)

Eintritt: frei, Spenden für die Arbeit von **casayohana** sind willkommen

Kontoverbindung:
Stiftung **casayohana**

Weberbank Actiengesellschaft Berlin
IBAN: DE08 1012 0100 1700 0173 18
BIC: WELADED1WBB

Verwendungszweck: „casayohana allgemein“

Donnerstag, 26. November 2020

Impulstag für Ehrenamtliche, im EBZ Pappenheim

Der alljährliche Impulstag des Evang. Bildungswerkes ist als Dankeschön-Tag für den unverzichtbaren persönlichen Einsatz der vielen Ehrenamtlichen in allen Kirchengemeinden gedacht. Das Thema des Tages und weitere Informationen werden den ehrenamtlichen Mitarbeiter in einer eigenen Einladung mitgeteilt.

Stimmen der Zeit

Mittwoch,
13. Januar 2021,
20.00 Uhr



Abfall vermeiden!

Referentin: Sabine Bartke, Kommunale Abfallwirtschaft LRA

Weißenburg, Philipp-Melanchthon-Haus

Welche Auswirkungen hat unsere Konsumwelt auf die Umwelt, die Ressourcen und letztlich auf das Klima? Wie werden unsere Konsumgüter und Nahrungsmittel hergestellt? Welche Ressourcen in welchen Ländern werden dafür beansprucht, denn auch dabei wird schon Müll produziert.

Was hat mein persönliches Verhalten mit dem Klimawandel zu tun? Welche Alternativen habe ich persönlich und meine Umwelt, was kann ich tun?

Einfall ist gefragt statt Abfall!

In jedem Stück Abfall steckt ein Teil vom Reichtum dieser Erde!

Stimmen der Zeit

Donnerstag, 21. Januar 2021, 19.00 Uhr

Wasserschutz geht uns alle an!

Referent: Roland Rösler, Dipl. Geologe und Hydro-Geologe

Weißenburg, Philipp-Melanchthon-Haus

Warum kann nicht jeder auf seinem Grundstück privat nach Wasser bohren und einen Brunnen anlegen? Warum darf man nicht Wasser aus Seen oder Flüssen „abzapfen“, z.B. zur Beregnung von angebauten Fluren? Wie wichtig ist Grundwasserschutz im privaten Bereich, z.B. bei Spritzmaßnahmen im Garten oder Reinigungsarbeiten mit Wasser (Autowäsche)?

Der Fachmann aus dem Wasserwirtschaftsamt Ansbach hat in seinem Vortrag die Bereiche Trinkwasser, Oberflächenwasser und Grundwasser im Blick. Neben einer Stellungnahme gibt er Tipps zur ressourcenschonenden Verwendung von Wasser.



Mittwoch, 27. Januar 2021, 20.00 Uhr

SOS Kinderseele!

Was die emotionale und soziale Entwicklung unserer Kinder gefährdet –

Und was wir dagegen tun können.

Referentin: Dekanin Ingrid Gottwald-Weber
Weißenburg, Philipp-Melanchthon-Haus



Vortrag und Gespräch zum Buch von Michael Winterhoff, er ist Kinder- und Jugendpsychiater, Psychotherapeut und Autor. Seine Werke erzielen hohe Auflagen und stoßen auf entsprechend große mediale Resonanz, in der Fachwelt jedoch auch auf Kritik.

Der emotionale Missbrauch der Kinder unter dem Deckmantel eines partnerschaftlichen Umgangs gefährdet die kulturelle Lebensfähigkeit der Gesellschaft. Er fordert, die psychische Entwicklung von Kindern in den Mittelpunkt der Erziehung zu stellen. Kinder seien keine kleinen Erwachsenen. Nur wenn sie wie Kinder behandelt würden, befähige man sie „in einem positiven Sinne lebensfähig“ zu werden.

Dienstag, 2. Februar 2021, 19.00 Uhr

Drei Jahre (wertvolle) Mitarbeit in der Anglikanischen Kirche von England. Eindrücke und Anregungen

Referentin: Pfarrerin Stefanie Reuther, Nürnberg

Weißenburg, Evang. Gemeindehaus St. Andreas

Während ihrer Zeit in England arbeitete Stefanie Reuther in einem großen anglikanischen Team von neun Pfarrer/-innen, die gemeinsam für 22 Gemeinden und 25 Kirchen zuständig waren. Oft „flog“ sie von Ort zu Ort; selbst nach drei Jahren Dienstzeit gab es Gemeinden, die sie nur fünf Mal besuchen konnte. Trotzdem hat die Anglikanische Kirche eine Struktur, die beeindruckt.

In ihrem Vortrag möchte Pfarrerin Reuther über viele positive Ansätze informieren, die auch in unserer evangelischen Kirche von Nutzen sein könnten, aber auch über Unterschiede zu unseren Strukturen, wo die Gemeinsamkeiten liegen, wie die Anglikanische Kirche auf die veränderten Strukturen der Gemeinden reagiert.

Und: Welche Gestalt wird unsere Kirche annehmen müssen durch den wachsenden Pfarrermangel und die Verkleinerung der Gemeinden? Was bringen Partnerschaften mit der Anglikanischen Kirche?



Mitarbeitervertretung (MAV) neu gewählt

Für die Regionen Weißenburg, West und Jura/Felchbachtal

Die Region Thalmässing hat eine eigene (MAV)



Auf dem Bild sehen Sie von links, hintere Reihe:

Irmgard Horlacher, Erzieherin Nennslingen; Sigrid Kirchmeier, KiTa-Leitung Weimersheim; Claudia Mühlöder, Pfarramtssekretärin Weimersheim, MAV-Vorsitzende; Gudrun Legl, KiTa-Leitung Nennslingen; Andrea Diebl, Mesnerin Oberhochstatt;

vordere Reihe: Susanne Mittenentzwei, Erzieherin Höttingen; Hannah Hadinger, Erzieherin Nennslingen und Dekanin Ingrid Gottwald-Weber (nicht Mitglied der MAV).

MAV-Vorsitzende: Frau Claudia Mühlöder,

Mail: MAV.weissenburg-west@elkb.de

Auszug aus dem § 35 MVG. EKD zu den Aufgaben:

(1) Die Mitarbeitervertretung (MAV) hat die beruflichen, wirtschaftlichen und sozialen Belange der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu fördern. Sie hat in ihrer Mitverantwortung für die Aufgaben der Dienststelle das Verständnis für den Auftrag der Kirche zu stärken und für eine gute Zusammenarbeit einzutreten.

(2)... Probleme annehmen und die Interessen bei der Dienststellenleitung vertreten.

(3) Sie soll u.a. insbesondere beachten, dass arbeits-sozial-dienstrechtliche Bestimmungen, Dienstvereinbarungen und Anordnungen eingehalten werden, Beschwerden, Anfragen entgegennehmen und auf Erledigung bei der Dienststelle hinwirken, Eingliederungen fördern, für Gleichstellung eintreten, Integration ausländischer Mitarbeiter/-innen fördern...

(4) Beschwerden erörtern und Beschwerdeführende anhören...

(5) Mitarbeiter/-innen können bei Personalgesprächen ein Mitglied der MAV hinzuziehen.

Ingrid Gottwald-Weber

MUSIKALISCHE TERMINE

18.10.	17.00	WOW – Weißenburger Orgel-Woche Eröffnungskonzert „Spurensuche–Wege zu Bach“ <i>mit Landeskirchenmusikdirektor Ulrich Knörr (München)</i>	Weißenburg Stadtkirche St. Andreas	KMD M. Haag Infos: 09141/9746 78
21.10.	15.30	WOW – Weißenburger Orgel-Woche Kinderkonzert „Die Arche Noah“ (J. M. Michel / J. S. Bach) <i>mit KMD Michael Haag (Orgel) und Pfarrerin Catharina Fenn</i>	Weißenburg Stadtkirche St. Andreas	KMD M. Haag Infos: 09141/9746 78
23.10.	16.00	WOW – Weißenburger Orgel-Woche „Orgelschnuppern“ KMD Michael Haag spielt und erklärt sein großes Instrument und lädt Klein und Groß ein, es auch selbst einmal auszuprobieren	Weißenburg Stadtkirche St. Andreas	KMD M. Haag Infos: 09141/9746 78
24.10.	10.00	WOW – Weißenburger Orgel-Woche „Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist“: Gottesdienst u.a. mit dem WOW-Kernstück „Dies sind die heil'gen zehn Gebot“ (BWV 678)	Weißenburg Stadtkirche St. Andreas	KMD M. Haag Infos: 09141/9746 78
24.10.	17.00	„WOW – Weißenburger Orgel-Woche Abschlusskonzert „Orgel-Romantik aus Europas Norden“ <i>mit Universitätsorganist Wieland Meinhold (Weimar)</i>	Weißenburg Stadtkirche St. Andreas	KMD M. Haag Infos: 09141/9746 78
15.11.	17.00	„Gospel–Express“ Gospel-Konzert mit dem gesamt-bayerischen Gospelchor-Ensemble unter der Leitung von Gunther Reichenbach	Weißenburg Stadtkirche St. Andreas	KMD M. Haag Infos: 09141/9746 78

WISSENSWERTES



Die Initiative „Weißenburg hilft“, 2015 von Oberbürgermeister Jürgen Schröppel und Dekanin Ingrid Gottwald-Weber gegründet, hat eine neue Ehrenamtskoordinatorin: Anfang Juni hat **Mimoza Marku**, Leiterin Integrationsdienste beim Malteser Hilfsdienst e.V., diese Aufgabe von Christian Hardt übernommen.

Als Ehrenamtskoordinatorin von „Weißenburg hilft“ ist Mimoza Marku vor allem in zwei Bereichen tätig: Zum einen ermittelt sie die Bedürfnisse im Bereich Integration in Weißenburg und Umgebung. Zusammen mit ehrenamtlichen Helfern entwickelt sie dem Bedarf entsprechende Angebote, die Neubürgern beim Ankommen helfen oder ihnen später gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen sollen. Der zweite Aufgabenschwerpunkt von Mimoza Marku ist die Unterstützung der Ehrenamtlichen selbst: durch Schulungen, Gespräche und Gemeinschaftsaktionen.

Aber auch, indem sie die Helfer in Verwaltungsbelangen entlastet, also beispielsweise Abrechnungen oder Dokumentationen übernimmt. „Die Ehrenamtlichen hier in Weißenburg sind sehr aktiv, sehr hilfsbereit. Das hat mich bei unserem ersten Treffen gleich begeistert“, freut sich Frau Marku.

Mail: mimoza.marku@malteser.org

Kontakt

Evang.-Luth. Dekanat Weißenburg

Pfarrgasse 5, 91781 Weißenburg
Öffnungszeiten des Dekanatsbüros
Mo. – Do. 8.00–12.00 Uhr // Mo. + Di. 13.00–17.00 Uhr
Telefon: 09141 / 9746 12
Fax: 09141 / 9746 14
Mail: dekanat.weissenburg@elkb.de
Website: www.weissenburg-evangelisch.de



Evang. Jugend im Dekanat

Jugendreferent: **VAKANT**
Martin-Luther-Platz 7 Tel. 09141 / 9746 40
Mail: jugendwerk.weissenburg@elkb.de



Evang. Bildungswerk – EBW

Martin-Luther-Platz 9 Tel. 09141 / 9746 30
Büro: Di. 9.00 – 17.00 Uhr
Mail: bildungswerk.weissenburg@elkb.de



Diakonisches Werk

Weißenburg-Gunzenhausen e. V.

Schulhausstraße 4, 91781 Weißenburg
Tel. 09141 / 8600 0
Mail: geschaeftsstelle@diakonie-wug.de

Impressum

Herausgeber: *Evang.-Luth. Dekanat Weißenburg*
Redaktion: *Dekanin Ingrid Gottwald-Weber V.i.S.d.P.,
Pfarrer Ulrich Hardt, Maria Frembs.*
*Für den Inhalt der Beiträge sind die
jeweiligen Verfasser verantwortlich.*

Layout: *Dekanatssekretärin Maria Frembs*
Fotos: *Titelfotos Frembs, alle anderen Fotos
beschriftet bzw. vom Verfasser*

Druck: *Gemeindebrief Druckerei*
Auflage: *13.700 Exemplare 2-mal jährlich*